

Protokoll
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für
Klima, Umwelt und Verkehr

Sitzungstermin: Donnerstag, den 07.03.2024

Sitzungsbeginn: 17:02 Uhr

Sitzungsende: 19:10 Uhr

Ort: ENERGIE ERLEBNIS ZENTRUM Ostfriesland, -
Seminarraum 1 -, Osterbusch 2, 26607 Aurich

Anwesend sind:

stv. Vorsitzender

Herr Volker Rudolph

Ordentliche Mitglieder

Frau Gila Altmann

Vertretung für Herrn Mohr bis 19:02 (TOP 15)

Frau Waltraud de Wall

Herr Arno Fecht

Frau Monika Gronewold

Frau Gerda Küsel

Herr Wolfgang Ladwig

Frau Dore Löschen

Herr Artur Mannott

Herr Manfred Möhlmann

Herr Richard Rokicki

Herr Stefan Scheller

Vertretung für Herrn Saathoff bis 19:02
(TOP 15)

Beratende Mitglieder

Herr Reinhard Warmulla

Frau Heidrun Weber

Radverkehrsbeauftragter

Herr Frank Patschke

von der Verwaltung

Herr Helmut Lücht

Frau Stephanie Siefken

Herr Mirko Wento

Herr Volker Alberts

Frau Angelika Wendt

Entschuldigt fehlen:

Vorsitzender

Herr Reinhold Mohr

Ordentliche Mitglieder

Frau Erika Biermann

Herr Georg Saathoff

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:02 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung der Protokolle (öffentlicher Teil) vom 23.11.2023 und 01.02.2024

Das Protokoll vom 01.02.2024 liegt noch nicht vor.

Das Protokoll vom 21.11.2023 wird mit sechs Enthaltungen genehmigt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6 Kenntnisgaben der Verwaltung

Es gibt keine Kenntnisgaben.

TOP 7 Vorstellung Verkehrsplaner

Volker Alberts stellt sich als neuer Verkehrsplaner der Stadt Aurich vor und berichtet, dass er vorhabe, Carsharing einzuführen.

Frau Weber merkt an, dass es bereits Carsharing in Aurich gebe. Herr Alberts erläutert, dass es einen Carsharing Verein in Aurich gebe, der allerdings bestrebt sei, aufzuhören.

**TOP 8 Erstellung Lärmaktionsplan
Vorlage: 24/053**

Herr Alberts stellt den Lärmaktionsplan der Stadt Aurich und das Vorgehen hierzu vor. Es werden Verständnisfragen gestellt.

Frau Küsel möchte wissen, ob die Möglichkeit, Fördermittel über Förderprogramme für die Lärmreduzierung zu beantragen örtlich begrenzt sei. Herr Alberts erläutert, dass es sich um das Gebiet von Aurich handle und dies Straßen betreffe, auf denen mindestens 8.200 Kfz pro Tag fahren.

TOP 9 Erstellung eines Beweidungskonzepts zur natürlichen Eindämmung und Bekämpfung der Herkulesstaude an stark betroffenen Standorten
Vorlage: 24/054

Frau Siefken informiert darüber, dass die angegebenen Flächen der Stadt gehören und die Herkulesstaude auf diesen stark vorkomme. Für den Betriebshof sei es schwierig, diese zu bekämpfen. Die Stadt Aurich wolle auf die Möglichkeit der Herbizide möglichst verzichten und wolle daher als Alternative zunächst versuchen, die Pflanze mit Hilfe von Schafen und Ziegen zu bekämpfen. Die Verwaltung wisse nicht, ob dies funktioniere, es sei aber den Versuch wert.

Herr Möhlmann gibt an, sich mit dem Pflanzenschutzamt unterhalten zu haben, welches bestätigt habe, dass die Methode möglich sei. Bisher gebe es keine konkreten Ergebnisse dazu. Weiterhin sei eine intensive Beweidung und eine Einzäunung über mehrere Jahre notwendig sei. Er merkt an, dass es sich bei den Flächen um Wolfsgebiet handle und der Zaun Wolfsicher sein müsse.

Frau Gronewold wirft ein, dass sie bisher immer den Betriebshof angerufen habe, wenn sie eine solche Pflanze entdeckt habe und dieser die Herkulesstaude dann entferne. Weiterhin sei es wichtig, die Tiere zu pflegen und zu schützen. Frau Weber äußert, dass es ein super Versuch sei und der Ausschuss der Verwaltung vertrauen solle.

TOP 10 Vorbereitende Maßnahmen zur Reaktion auf mögliche punktuelle Vorkommen von Eichenprozessionsspinnern
Vorlage: 24/060

Frau Siefken führt aus, dass Eichenprozessionsspinner bereits aus den letzten Jahren bekannt seien. Diese breiten sich immer weiter aus und würden eine hohe Gesundheitsgefährdung und extreme Kosten mit sich bringen. Bisher seien die Tiere in Aurich nicht verbreitet und man wolle sich aufstellen, bevor es so weit ist. Geplant sei, Mitarbeiter zu schulen und Schutzausrüstung und geeignete Staubsauger zu kaufen. Weiterhin sollen Schilder vorbereitet werden. So wolle man sich mit geringem Kosteneinsatz vorbereiten.

Herr Fecht möchte wissen, ob die Eichenprozessionsspinner einen natürlichen Feind haben. Frau Siefken antwortet, dass Meisen Eichenprozessionsspinner fressen und daher auch überlegt werde, Meisenkästen aufzustellen.

TOP 11 Earth Hour 2024
Vorlage: 24/057

Frau Siefken informiert darüber, dass die Stadt Aurich sich wie bereits seit mehreren Jahren an der Earth Hour am 23.03.2024 beteiligen wolle. Hierzu solle für eine Stunde das Licht ausgeschaltet werden und es werde eine Veranstaltung stattfinden. Sie bittet um zahlreiche teilnahmen.

Frau Altmann stimmt dem zu und fordert nochmal alle auf, die Stunde mitzugestalten. Weiterhin werde eine Sternfahrt organisiert, an der sich gern alle beteiligen können.

TOP 12 Gartenbauwettbewerb
Vorlage: 24/055

Frau Siefken berichtet, dass von der Verwaltung geplant werde, einen Gartenbauwettbewerb auszurufen, damit mehr Bürger sich mit einem klimagerechten Garten befassen.

Frau Altmann möchte wissen, um welches Gebiet es sich handeln solle. Frau Siefken antwortet, dass das Stadtgebiet Aurich komplett einbezogen werden solle.

Frau Weber möchte wissen, warum hierfür so lange Vorlaufzeit notwendig sei. Frau Siefken erläutert, dass dies personelle Gründe habe, da der Fachbereich bisher nicht voll aufgestellt gewesen sei.

TOP 13 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier: Sicherheit von Fahrradfahrern auf dem Hoheberger Weg
Vorlage: ANTRAG 24/002

Frau Altmann berichtet, dass der Anlass für den Antrag die Berichterstattung von besorgten Eltern gewesen sei. Auf der Strecke gebe es einen Abschnitt, der sehr frequentiert sei. Die Öffentlichkeitswirkung der bisherigen Zeitungsartikel reiche scheinbar nicht aus, da viele Autofahrer bisher nicht verstanden haben, dass Fahrradfahrer dort auf der Straße fahren dürfen. Sie schlägt vor, einen Abschnitt auf Tempo 30 zu reduzieren und wünscht eine eindeutige Verkehrsführung.

Herr Lücht erläutert, dass die Verwaltung sich aufgrund mehrerer Presseartikel bereits mit dem Thema beschäftigt habe. Ein Schutzstreifen sei nicht möglich, da die Straße nicht breit genug sei. Die Reduzierung auf Tempo 30 für den Abschnitt bis zum Arbeitsamt sei bereits geplant, weiterhin sollen Hinweisschilder für Radfahrer auf der Fahrbahn aufgestellt werden. Er gibt an, dass die Benutzungspflicht eventuell teilweise für den ersten Abschnitt wieder eingeführt werden solle. Hierzu werde eine Stellungnahme der Polizei kommen.

Herr Rokicki berichtet, dass er Gespräche mit Bürgern geführt habe und diese nicht mit ihren Fahrrädern auf der viel befahrenen Straße fahren wollen..

Frau Altmann legt dar, dass die Autofahrer sich an die Radfahrer auf der Straße gewöhnen müssen. Im Bereich der Kaserne gäbe es ein erhöhtes Fußgängeraufkommen und es sei nicht möglich, den Radverkehr hier ebenfalls wieder fahren zu lassen.

Herr Möhlmann verdeutlicht, dass die Sicherheit an erster Stelle stehe. Weiterhin möchte er wissen, wie schnell er bei Schrittgeschwindigkeit fahren dürfe. Herr Lücht erläutert, dass es hierzu unterschiedliche Urteile gebe.

Frau Altmann stellt den Antrag, die Sitzung zu unterbrechen, um den anwesenden Herrn Herresthal vom ADFC sprechen zu lassen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt und die Sitzung wird unterbrochen.

Herr Herresthal führt aus, dass es rechtlich zwingend gewesen sei, den Hoheberger Weg wieder ausschließlich zu einem Gehweg zu machen, die Beschilderung sei nicht rechtens gewesen. Weiterhin sei auch die aktuelle Beschilderung rechtlich nicht einwandfrei. Zum Thema Schrittgeschwindigkeit merkt er an, dass es hierzu erst ein Urteil gebe, wenn etwas passiert und Fußgänger generell immer Vorrang haben. Es sei wichtig, dass die Fahrbahn sicher sei, wenn Radfahrer dort fahren, hier gebe es Nachholbedarf. Der ADFC habe hierzu Vorschläge unterbreitet.

Anschließend wird die Sitzung wieder aufgenommen.

Herr Rokicki betont, dass die Straße ohnehin schon voll sei und nicht noch mehr Verkehrsteilnehmer durch Fahrradfahrer hinzugefügt werden sollen.

Frau Altmann merkt an, dass die vorhandene Straße für alle da sei und der Platz aufgeteilt werden müsse.

TOP 14 Antrag der Ratsfrau Heidrun Weber, hier: Erstellung eines Baumpflanzkatasters
Vorlage: ANTRAG 24/004

Frau Weber begründet ihren Antrag.

Frau Siefken erläutert, dass es keine großen zusätzlichen Flächen für eine potentielle Neubepflanzung gebe. Wenn ein Baum gefällt werde, werde immer versucht, an anderer Stelle einen neuen Baum zu pflanzen. Ein Baumpflanzkataster für das gesamte Stadtgebiet zu erstellen sei personell nicht leistbar.

Frau Löschen merkt an, dass sein Baumpflanzkataster wichtig sei, um zu sehen, wo neue Bäume gepflanzt werden würden, wenn ein Baum gefällt werde. Frau Siefken antwortet, dass dies gerne im Einzelfall nachgefragt und geprüft werden könne.

Herr Warmulla gibt an, dass er sich nicht vorstellen könne, dass keine Flächen für eine erneute Bepflanzung gefunden werden können und möchte wissen, nach welchen Kriterien dies geprüft worden sei. Frau Siefken führt aus, dass seine Ersatzpflanzung beispielsweise aufgrund von Leitungsnetzen im Boden nicht immer möglich sei. Die Prüfkriterien hierfür seien nicht immer von Außen einsehbar. Es werde allerdings in jedem Fall neu geprüft, ob eine Ersatzpflanzung vorgenommen werden könne. Potentielle Flächen können gern zur Prüfung vorgeschlagen werden.

Frau Weber stellt heraus, dass Flächen teilweise bereits für die Zukunft vorgesehen seien und deshalb dort nicht gepflanzt werde. Sie betont, dass es wichtig sei, jetzt Bäume zu pflanzen.

Frau Altmann schlägt eine alternative Begrünung zum Beispiel durch Dachbegrünung vor. Herr Warmulla möchte wissen, ob es möglich sei, Anreizprogramme zu schaffen, damit Bürger Bäume in ihre Gärten pflanzen. Herr Wento erläutert, dass aktuell keine Gelder im Haushalt hierfür vorhanden seien. Weiterhin seien die öffentlichen Flächen begrenzt. Er betont nochmal, dass für ein Baumpflanzkataster viel Geld und hohe Kapazitäten notwendig seien.

Herr Fecht bringt ein, dass der Trend zu Zäunen statt Hecken gehe und versucht werden solle, darauf einzuwirken.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Die Verwaltung wird mit der Erstellung eines Katasters in den Grenzen der Stadt Aurich mit potenziellen Freiflächen und Standorten zur Pflanzung von für den Standort geeigneten Bäumen oder einem Baum in Einzelstellung beauftragt. Dies insbesondere für die Kernstadt Aurich, welche von den Auswirkungen des Klimawandels besonders betroffen ist. In Anlehnung an das bestehende Baumkataster, sollte es möglich sein entsprechende Freiflächen zu lokalisieren und in einer Übersichtskarte zu markieren.

2 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

TOP 15 Anfragen an die Verwaltung

Frau Löschen möchte wissen, ob auf einer Kreisstraße in einer Tempo 30 Zone ein Zebra-streifen möglich sei, da hier Schüler Schwierigkeiten mit der Überquerung der Straße hätten. Frau Siefken antwortet, dass sie sich hierfür an den Landkreis wenden müsse. Herr Wento erklärt, dass sein Zebrastrreifen in einer Tempo 30 Zone unzulässig sei.

TOP 16 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner gibt an, dass im Bereich der Walldorfschule eine Starke Bepflanzung der Herkulesstaude vorhanden sei und bitte, dies mit zu prüfen. Frau Siefkes sagt zu, dies mit-zunehmen.

TOP 17 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:06 Uhr.